

Shampoonieren Sie noch – oder pflegen Sie schon?

Teppichboden ist nicht gleich Teppichboden. Weder in seiner Beschaffenheit, noch in seinen Einsatzbereichen. In den letzten beiden Ausgaben der rhw management wurden die Themen „Teppichbodenauswahl unter reinigungstechnischen Gesichtspunkten“ wie auch die „Unterhaltsreinigung von textilen Bodenbelägen“ intensiv erläutert. Lassen Sie uns heute einen abschließenden Schritt gehen: Die Grund- und Zwischenreinigung.

Der Werterhalt von textilen Bodenbelägen beginnt mit Einkauf, spätestens nach der Teppichbodenverlegung. Egal ob Axminster oder Nadelvlies – wir sprechen von Werten, die seitens der Hersteller mit klar definierten Pflege- und Reinigungshinweisen verabschiedet werden. Eine professionelle Steuerung in der Reinigung beginnt damit, dass man um den Hersteller seines Produkts weiß und die Auszüge der Pflege- und Reinigungsanleitung, die sein Produkt betreffen, aus dem „ff“ beherrscht. Ausschließlich die Herstellerhinweise haben Gültigkeit – insbesondere wenn man gegebenenfalls in die unvorhersehbare Situation kommt, die Gewährleistungsansprüche einzufordern.

Die Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung umfasst die teil- bzw. ganzflächige Reinigung der Poloberfläche mit geringer Tiefenwirkung und sollte ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich verzögern. Unabhängig vom einzelnen Verfahren ist generell eine Probereinigung durchzuführen.

Reinigung mit vorgefertigtem Schaum

Bei diesem Reinigungsverfahren wird ein mittels Kompressor in der Maschine vorgefertigter, kristallin austrocknender, stehender Schaum durch Walzen-, Einscheibenmaschinen oder Ähnlichem auf den Teppichboden aufgebracht. Nach einer Trockenzeit von mindestens fünf Stunden muss der Teppichboden nochmals gründlich abgesaugt werden, um die verbliebenen, mit Schmutz angereicherten kristallinen Rückstände des Schaumes zu entfernen.

- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur

- Aufbringen von vorgefertigtem Schaum mittels Ein-, Mehrscheiben- oder Bürstenmaschine mit Kompressor
- Absaugen der Schmutzflotte mit einem leistungsstarken Industrierassauger
- Nach vollständiger Trocknung nochmaliges gründliches Absaugen mit einem Bürstsauger.

Pulverreinigung

Dieses Verfahren kann nicht bei Nadel- oder Polvliesbelägen sowie Flachgewebe eingesetzt werden.

Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens



Verfechter des Bürstsaugers – Paul Geißler



„Nach einer Trockenzeit müssen die mit Schmutz angereicherten kristallinen Rückstände des Schaumes mit einem Bürstsauger gründlich entfernt werden“, demonstrierte Doris Geißler beim 3. rhw-Erfolgstag in München

rens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten benötigen und zeitnah begangen werden können. Das feuchte Reinigungspulver wird mittels eines Auftraggerätes oder per Hand gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und mit speziellen

Bürstenwalzenmaschinen intensiv eingearbeitet. Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden. Nach dem Abtrocknen des Pulvers muss der Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt werden. Hierdurch werden weitgehend die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt.

- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur
- Gleichmäßiges Aufstreuen von feuchtem Pulver und anschließendes Einbürsten in die Oberfläche mit speziellen Bürstenwalzmaschinen.
- Nach vollständiger Trocknung (zirka eine Stunde)
- Bürstsaugen.

Pad-Reinigung

Zunächst wird zum Beispiel mit einer Druckspritze ein spezielles Reinigungs-

mittel gleichmäßig aufgebracht. Durch eine rotierende Einscheibenmaschine und einem darunter liegenden Garn- oder Mikrofaserpad wird der gebundene Schmutz von der Oberfläche gelöst bzw. entfernt und im Pad gehalten. Es ist darauf zu achten, dass die Garn- oder Mikrofaserpads rechtzeitig gewechselt werden, um einen optimalen Reinigungseffekt zu erzielen. Anschließend wird der Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt. Die Trockenzeit liegt bei zirka ein bis zwei Stunden.

- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur
- Benetzung der Oberfläche des Textilbelags mit Reinigungsmittel, zum Beispiel unter Einsatz einer Druckspritze
- Schmutzentfernung aus dem oberen Polbereich durch Einsatz einer Einscheibenmaschine und Pad
- Nach vollständiger Trocknung absaugen mit einem Bürstsauger.

Sprühextraktion: Wichtig zu wissen

- Kein Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine geben! (Sofern Reinigungsprodukt in den Frischwasserbehälter eingebracht wurde, ist der im Teppichboden verbliebene chemische Rückstand mit ausreichend klarem Wasser auszuspielen)
- mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit mindestens zwölf Stunden
- ungeeignet für wasserempfindliche Belags- und Unterbodenkonstruktionen
- eingeschränkte Eignung für Teppichfliesen, -platinen: Sprühextraktion bei Teppichbodenfliesen auf der Gesamtfläche ausgeschlossen, in Teilbereichen mit geringem Feuchtigkeitseinsatz möglich.
- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur
- Vorsprühen eines tensidarmen Reinigungsmittels
- mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)
- Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen mittels Bürstsauger.

Die Grund- bzw. Intensivreinigung

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelags in der gesamten Polschicht. Sie sollte Objekt bezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Unabhängig vom Reinigungsverfahren sollte generell eine Probereinigung erfolgen. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens sind die Teppichbodenkonstruktion, die Verlegeart, die Unterbodenbeschaffenheit und die zur Verfügung stehende Trockenzeit. Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens können die Verfahren miteinander kombiniert werden.

Die Sprühextraktion

Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger abgesaugt. Nach erfolgter Vordetachur sprüht man ein tensidarmes Teppichreinigungsprodukt auf die Belagsoberfläche. Mit Hilfe der Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge) wird der gelöste Schmutz mit klarem Wasser aus dem Textilbelag extrahiert.

Das Kombinationsverfahren: Shampooierung und Sprühextraktion

Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird mit einer Einscheiben-, Dreischeiben- oder Walzenmaschine eine Reinigungsflüssigkeit in den Belag eingearbeitet (tensidarmes Reinigungsprodukt). Vor dem Abtrocknen wird der gelöste Schmutz aus dem Bodenbelag mittels Sprühextraktion (siehe oben) gespült.

Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren TEP-TOP-Clean

TEP-TOP-Clean® ist ein speziell und ausschließlich für die Teppichbodenintensivreinigung entwickeltes System. Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird ein umweltschonendes Enzym gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen. Durch den eigentlichen Reinigungsvorgang wird der Schmutz gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Hier sorgt die Innenkonstruktion der Reinigungsmaschine mit einer unikat hinterlegten Umdrehungszahl für einen konstanten Wärmehaufbau (Thermoelektrik) von zirka 30 °C. Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger abgesaugt, um den Pol aufzurichten und zu parallelisieren. TÜV/TFI zertifiziert.

Die Vorteile dieses Verfahrens: keine chemischen Rückstände, keine schnelle

Kombinationsverfahren: Wichtig zu wissen

- Verwendung von tensidarmen Reinigungsprodukten bei der Shampooierung
- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Belags- und Unterbodenkonstruktionen.
- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur
- Einarbeiten eines geeigneten Reinigungsproduktes mittels Ein-, Dreischeiben-, oder Walzenmaschine
- Mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)
- Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen mittels Bürstsauger.

Wiederanschmutzung, sofortige Begehbarkeit.

- Entstaubung mit einem Bürstsauger
- Detachur
- Aufsprühen des Produktes mittels elektrischer Sprühpumpe mit gleich bleibendem Sprühdruk
- Bearbeitung der Gesamtfläche mit einer thermoelektrischen Reinigungsmaschine und Reinigungskissen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur
- Absaugen mittels Bürstsauger.

Pflege beginnt mit dem Verständnis für die zu behandelnde Oberfläche und all den damit einfließenden Faktoren. Doch damit ist der Handlungsspielraum einer professionellen Kraft bei weitem nicht ausgeschöpft! Umweltrelevante Themen, wie zum Beispiel das Einsparen von Ressourcen sollten möglichst Berücksichtigung finden! Hat man die Wahl zwischen mehreren Verfahren, sollte man dem den Vorzug geben, welches die Themen Wasser- und Energieeinsparung am besten beantwortet!

Gleiches gilt für den Einsatz von Reinigungsschemie. Wenn überhaupt, sollten nur Produkte zur Anwendung kommen, die die Innenraumluft nicht mit weiteren Emissionen belasten. ■ DORIS GEIBLER